

Spannend: Gelände wird zum großen Spielplatz

Der Erlebnistag bot den großen und kleinen Besuchern Information und Unterhaltung

Von Vera Romeu

OBERSTETTEN - Einen Erlebnistag haben die Gäste genossen, die den Tag der offenen Tür von Schwörer Haus wahrnahmen. Rund 20 000 Menschen haben sich laut Firmenangaben bei hochsommerlichen Wetter am Rundgang über das Firmengelände beteiligt. „Es war ein schöner Tag“, sagte ein kleiner Besucher zu seinen Eltern, als die Familie zum Auto zurückging. Begeisterung lag noch in seiner Stimme.

Für die Kinder hatten die 85 Auszubildenden der Firma Spielstationen aufgebaut. Das Gelände hatte sich in einen großen Spielplatz verwandelt.

Zwei Neuheiten hatte das Fertighausunternehmen in Sachen Wohnen zu präsentieren. Unter dem Namen Flying Spaces wurden Wohn-einheiten präsentiert, mit denen sich prima umziehen lässt. Ein Anschluss für Wasser und Strom genügt, dann kommt der Sondertransport und schon steht die 30 bis 50 Quadratmeter große Wohneinheit. Wer am bestehenden Wohnhaus ein Büro, eine Gästewohnung, einen barrierefreien Wohnbereich braucht, der kann sich von Schwörer Haus einen Wohncontainer planen und bauen lassen. Die

andere Neuheit ist das „Schöner Wohnen Haus“ - ein Energie Plus Haus (die SZ berichtete). Das Haus produziert mehr Energie als es verbraucht.

Schwörer Haus verarbeitet pro Jahr 210 000 Festmeter Holz. Die Firma achtet darauf, dass die Erzeuger aus der Umgebung stammen. „Es macht keinen Sinn, die positive CO₂-Bilanz eines Baumes durch den CO₂-Ausstoß des Transports quer durch Deutschland zu vernichten“, erklärt die Firma. Größter Lieferant ist die Unternehmensgruppe Fürst von Hohenzollern. In einer Halle wurde ein Film auf Großleinwand gezeigt, die Besucher konnten sehen, wie die Forstwirtschaft der Region arbeitet. Forstleute waren da und beantworteten Fragen. Passend dazu gab es Wildbratwurst aus Josefslust.

Die Besucher wurden auf Stegen durch das Fertighauswerk geführt. Die Produktion lief. Man sah wie auf der getakteten Produktionsstraße Wände entstanden. Am Ende der Halle hing das überdimensionale Paket, in dem ein Haus verpackt war, in der Luft. Es fehlte nur noch der Laster, der es abholt. Im Ausstattungszentrum konnten sich die Männer Technikfragen widmen und die Frauen Küchen und Bäder anschauen.



Das Wasserrad macht bei dem hoch sommerlichen Wetter irre Spaß.